



Martin Dulig

Statement Martin Dulig

SÄCHSISCHER STAATSMINISTER FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND VERKEHR

„Wir stehen weltweit vor großen Herausforderungen: Einerseits gilt es, die grundlegenden Mobilitätsbedürfnisse der Menschen zu befriedigen. Andererseits müssen wir Mobilität deutlich klima- und menschengerechter als bisher gestalten. Das flexible und umweltfreundliche Verkehrsmittel Bus leistet hierfür einen sehr wichtigen Beitrag.

Aktuelle Studien des Umweltbundesamtes zur Ermittlung von Umweltkosten unterstreichen einmal mehr die hervorragenden Nachhaltigkeitswerte des Omnibusses. Während die Eisenbahn Systemvorteile als schnelles Massenverkehrsmittel besitzt, ist der Bus für den ÖPNV insbesondere im ländlichen Raum sowie für den Schülerverkehr unverzichtbar.

Ziel des Freistaates Sachsen ist daher, die Alltagsmobilität insbesondere im ländlichen Raum grundlegend zu verbessern und in diesem Zu-

sammenhang viel mehr Menschen als bisher mit vertakteten ÖPNV-Leistungen zu versorgen. Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern hat das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr deshalb die Etablierung und den dauerhaften Betrieb eines landesweiten Busgrundnetzes aus Plus-Bus- und TaktBus-Linien mitinitiiert. Der Freistaat stellt hierfür in einem erheblichen Maß zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung.

Ich gehe davon aus, dass der Bus auch im Rahmen der sogenannten neuen Bedienformen eine noch stärkere Bedeutung als heute erlangen wird. Die große Herausforderung an Aufgabenträger und Busunternehmen besteht darin, sich noch besser auf die immer komplexeren Mobilitätsbedürfnisse der Menschen einzustellen. Dabei gilt es auch die Möglichkeiten der Digitalisierung bestmöglich auszuschöpfen.

Für einen nachhaltigen und sicheren Busverkehr setzt der Freistaat weiterhin verlässlich gute Rahmenbedingungen. Das Volumen der Busförderung ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Auch viele kleine Unternehmen partizipieren durch Anwendung der De-Minimis-Regelung unbürokratisch von der Förderung.

Neben der Gestaltung zukunftsweisender Mobilitätsangebote, ist auch das Thema Fachkräftesicherung eines meiner zentralen Anliegen. Mit der Verabschiedung der „Fachkräftestrategie 2030 für den Freistaat Sachsen“ hat die Sächsische Staatsregierung die Rahmenbedingungen für eine langfristige Sicherung des sächsischen Fachkräfteangebots geschaffen. Damit wird es uns gemeinsam gelingen, auch zukünftig die Herausforderungen des Arbeitsmarktes zu meistern.“

